

Entwurfskonzept / Leitidee

[max. 550 Zeichen inkl. Leerzeichen; Text Leitidee wird im Vorprüfbericht für das Preisgericht abgedruckt]

Das Freiraumkonzept basiert zum einen auf der ursprünglichen, historischen Situation des Schlosses und des Schlossparks und zum Anderen auf dem Spannungsfeld zwischen dem Schlosspark und den unterschiedlichen Typologien des angrenzenden Landschaftsraums. Das Freiraumkonzept hat das Ziel die Relikte des ursprünglichen Schlossparks zum Teil wiederherzustellen, zum Teil zu stärken, aufzuwerten und neu zu interpretieren, vor allem aber langfristig zu sichern (historische Alleen und Laubengänge O-W, Wasserachsen N-S)

Erschließung / Wegeführung

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

- Stärkung und Freilegung der historischen Alleen und Laubengänge
- Wiederherstellung der Wasserachse nach Süden als Verbindung zum neuen Stadtteil Alte Zuckerfabrik
- Anziehungspunkte: Parkeingänge, Umfeld der Mühle, Garteninsel

Funktionalität / Nutzungsbereiche

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Der an den Schlosspark angrenzende Landschaftsraum ist geprägt von mehreren Freiraumtypologien. Diese Freiraumtypologien könnten künftig die vier Parkbereiche Schlosspark, Erftauenpark, Naturpark und BruchWaldpark bilden. Westlich des neuen Stadtteils Alte Zuckerfabrik könnte ein BruchWaldpark die wiederbelebte Wasserachse in Richtung Schlosspark begleiten. Neben dem bestehenden Erdwall führt eine Baumreihe und ein Fuß- und Radweg neben der Wasserachse zum Naturpark bzw. zur Wegekreuzung mit der historischen Lindenallee. Zwischen BruchWaldpark und Schlosspark wird der verwaiste Teil des Parks zu einem Naturpark im Übergang zur Landschaft entwickelt. Hier nimmt die Natur den Park wieder in Anspruch, die Pflegemaßnahmen werden eingestellt, Flora und Fauna kann sich frei entwickeln, informelle Pfade aus Rindenmulch ermöglichen eine sensible Erkundung des Naturparks. Im Südwesten trifft die Erft auf den Schlosspark und speist ihn mit Wasser. Im Umfeld der Erft könnte in diesem Bereich ein Erftauenpark mit renaturierter Erft entstehen.

Neben den angrenzenden, extensiven Parktypologien wird der Schlosspark wieder zum intensiven neuen Schmuckstück der Stadt mit dem Schloss als Mittelpunkt. Er wird aus seinem Dornröschenschlaf geweckt, reaktiviert, aufgeräumt, kultiviert. Tote und nicht vitale Bäume werden entfernt, Totholz beseitigt, Sträucher gerodet, Sichtachsen wiederhergestellt. Imposante Großbäume und Baumgruppen auf Rasenflächen dominieren das künftige Bild des Schlossparks, wodurch er seinem Namen und Anspruch wieder gerecht wird. Die Bedburger Bürger werden vom Schlosspark zum flanieren, lustwandeln, picknicken, erholen und vielem mehr eingeladen.

Schlosspark Bedburg

Erläuterungsbericht - max. 2 DIN A4 Seiten

Gliederung der 3 Bauabschnitte

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

1BA - Schlosspark zwischen Ost-West Hauptachse und der südlichen Ost-West Achse

2BA - Schlosspark nördlich der Ost-West Hauptachse

3BA - Naturpark südlich der südlichen Ost-West Achse

Materialien / Pflanzungen

[Anzahl Zeichen unbegrenzt – gerne Stichpunkte]

Parkwege. Die Parkwege aus wassergebundener Decke werden erneuert, Randeinfassungen erstellt. Die historischen Alleen und Laubengänge werden freigelegt, Nutzungen und Einbauten an den Rändern wie z. B. Zäune oder Parkplätze werden durch Eibenhecken abgeschirmt. Ein neues Ausstattungskonzept mit Bänken, Papierkörben, Fahrradständern, sowie ein neues Lichtkonzept sorgen für die nötige Infrastruktur und die Sicherheit des Parks.

Parkeingänge. Neben den historischen Parkeingängen werden neue Parkeingänge als Verknüpfung mit der Stadt aktiviert. Eine Cortenstahl Stele und eine Bank markieren jeweils auf einer kleinen, platzartigen Wege Aufweitung die neuen Parkeingänge rund um den Schlosspark.

Kunstpark. Der Park könnte seine Attraktivität durch temporäre oder dauerhafte Kunstinstallationen nach der Umgestaltung weiter erhöhen und dadurch auch noch mehr Touristen als Gäste von außerhalb begrüßen.

Attraktion Wasser. Die von der Erft gespeisten Bachläufe und Teiche umgrenzen künftig den Schlosspark und wirken dadurch identitätsstiftend. Sie werden zum Teil deutlich aufgeweitet und mit floßartigen Holzterrassen zu den neuen Attraktionen des Parks mit einer sehr hohen Aufenthaltsqualität.